

Maximilian Prüfer
Nebenlinien - 15 Jahre Naturantypie

Ausstellungsdauer
11. Oktober - 21. November 2025

Öffnungszeiten
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Sa 11 - 16 Uhr



Zungenkuss, Photo Credits: Courtesy of Maximilian Prüfer

Galerie Kandlhofer freut sich am Freitag, dem 10. Oktober 2025 die neue Einzelausstellung „Nebenlinien - 15 Jahre Naturantypie“ des Künstlers Maximilian Prüfer der Galerie zu präsentieren. Die Ausstellung wird vom 11. Oktober bis 21. November 2025 in der Galerie Kandlhofer, Brucknerstraße 4, 1040 Wien zu sehen sein.

In den Arbeiten von Maximilian Prüfer (geb. 1986 in Weilheim, Deutschland) offenbart sich eine radikale künstlerische Annäherung an die Natur, deren Wesen zutiefst poetisch ist. Seine Kunst ist weder Abbild noch romantische Verklärung der Natur, sondern ein sich teils über Jahre hinziehendes, experimentelles Erforschen ihrer Prozesse. Sein Werk bewegt sich somit an der Schnittstelle von Kunst, Naturwissenschaft und Philosophie, wobei die Frage im Zentrum steht, wie sich natürliche Prozesse und Bewegungen in dauerhafte, ästhetische Formen übersetzen lassen – jenseits des menschlichen Eingriffs.

Schon früh entwickelte Prüfer seine charakteristische Methode, die er Naturantypie nennt und die eine wesentliche Säule seiner künstlerischen Praxis darstellt. Er verwendet keine klassischen Mal- oder Zeichenutensilien wie Pinsel oder Stift, sondern hat in den vergangenen fünfzehn Jahren seine Technik so verfeinert, dass es ihm möglich ist, ephemere Naturphänomene auf Leinwand oder Papier sichtbar zu machen. Die Werke werden dabei nicht von Prüfer selbst gezeichnet, sondern Insekten oder Regentropfen werden zum eigentlichen Akteur – und damit scheinbar der Zufall. Denn alles um das einzelne Werk herum wird minutiös vorbereitet, damit dann etwa die Flügelschläge von Nachtfaltern oder die Fußabdrücke von Ameisen oder sogar Milben sich darauf abzeichnen können. Prüfer hat im Verlauf der Verfeinerung seiner Naturantypie derart viele Erkenntnisse und Lehren aus der Zusammenarbeit mit diesen Lebewesen gewonnen, dass er nun in der Lage ist, den Zufall künstlerisch einzuhegen. Und dennoch bleibt jede seiner Arbeiten ein Experiment, in dem Prüfer sich ab einem bestimmten Punkt dem Geschehen entzieht und die Kontrolle abgibt, wodurch er die fragile Balance zwischen künstlerischer Intention und autonom ablaufenden Naturprozessen inszeniert. So entstehen Werke, die an Landkarten, Sternenhimmel und gleichzeitig an mikroskopische

Strukturen erinnern.

Natur wird nicht mimetisch abgebildet und sie dient dem Künstler auch nicht als Ausgangspunkt einer konzeptuellen Abstraktion, sondern Prüfer spürt den multiplen Prozessen des Werdens und Vergehens in der Natur nach. Ein System permanenter Bewegung tritt in seinen Werken zutage, ein zartes Geflecht von Kräften, in das letztlich auch der Mensch eingebunden ist.

Der experimentelle Charakter seiner Arbeit – das stetige Erproben neuer Materialien, Situationen und Umgebungen – verweist auf ein künstlerisches Denken, das wissenschaftliche Forschung, genaue Beobachtung und ästhetisches Empfinden eng miteinander verknüpft. In einer Zeit, in der die Natur oft nur noch als Ressource oder Kulisse erscheint, erinnert Prüfers Konzeptkunst an ihre Eigenmächtigkeit, ohne auf romantische Überwältigungsgesten des Erhabenen abzustellen. Sie sind stille Zeugnisse einer Welt, die sich auch ohne uns fortsetzt.

Prüfer macht sichtbar, dass das Experiment nicht nur eine Methode ist, sondern eine Haltung – ein offenes, sensibles und von tiefer Verbundenheit und Wertschätzung geprägtes Verhältnis zur hochkomplexen Wirklichkeit. Seine Kunst ist ein Dialog mit der Natur, in dem das Zuhören wichtiger ist als das Sagen, das Beobachten bedeutsamer als das Eingreifen.

- Text von Judith Csiki

Über den Künstler:

Maximilian Prüfer (geb. 1986 in Weilheim Obb, Deutschland) studierte Design und Kommunikationsstrategie an der Fachhochschule Augsburg und Bildende Kunst an der Accademia di Belle Arti di Bologna, Italien.

Maximilian Prüfer beschäftigt sich in seinen Arbeiten vorherrschend mit der Erforschung natürlicher Prozesse und deren Übertragung auf das visuelle Bild. Dabei untersucht Prüfer eine Reihe existenzieller, philosophischer und politischer Themen in Bezug auf die Evolution, die Manipulation des natürlichen Ökosystems durch den Menschen und seine letztendliche Interdependenz mit diesem und widerspricht damit dem menschlichen kulturellen Paradigma der Trennung von natürlichen Phänomenen. Ein Element von Prüfers Praxis, in dem diese Analyse zum Ausdruck kommt, liegt in seiner einzigartigen Darstellungstechnik namens Naturantypie, mit der er die Bewegungen und Spuren von Insekten festhält. Durch dieses methodische Verfahren wird die sehr feine Beschichtung des Papiers durch die Bewegung verdrängt, wodurch eine Ästhetik entsteht, die den Begriff der Zeichnung unabhängig von den traditionellen Werkzeugen erweitert. Diese Arbeiten stellen die grundlegendsten und instinktiven Verhaltensweisen dar, darunter den Überlebenstrieb und den sparsamen Umgang mit Energie. Dieser instinktive Prozess wird jedoch gleichzeitig vom Künstler durch zusätzliche Eingriffe manipuliert, indem er Barrieren, Duftstoffe, Köder und Lichtquellen einsetzt, die dem Stimulus des jeweiligen Insekts entsprechen, um die von ihm hinterlassenen Spuren zu manipulieren. Die Arbeiten verkörpern somit einen evolutionären Prozess, der trotz der Eingriffe des Menschen weitergeht und sich anpasst.

Aufbauend auf diesem Interesse für Evolution, Philosophie und Gesellschaft erforscht Prüfer in seinem jüngsten Projekt "A Gift From Him" die Folgen der Umweltzerstörung für den Bestäubungsprozess in der Landwirtschaft. Zu diesem Zweck besuchte Prüfer zweimal die chinesische Provinz Sichuan, um die Mechanismen zu erforschen, die hinter den vom Menschen bestäubten Obstbäumen stehen, die sich aufgrund des nahezu vollständigen Aussterbens der Insektenpopulationen infolge des übermäßigen Einsatzes von Pestiziden entwickelt haben. Während dieser Besuche untersuchte Prüfer, wie sich die Bauern in Sichuan an die reduzierte biologische Vielfalt angepasst haben, indem sie Methoden zur manuellen Bestäubung von Blumen entwickelt haben, um die Komponenten der natürlichen Nahrungskette zu erhalten. Mit rudimentären Werkzeugen, die aus Bambusstöcken mit Hühnerfedern an den Enden bestehen, verteilen die Arbeiter den Pollen auf die einzelnen Blüten. Prüfer dokumentierte den gesamten Prozess dieser manuellen Bestäubung vom "Malen" des Pollens auf die Blüten bis hin zur körperlichen Arbeit, die erforderlich ist, um die Früchte aus dem Tal zu transportieren, durch Fotos, gesammelte Objekte und Filme. Im Rahmen von "A Gift From Him" brachte Prüfer eine von ihm selbst bestäubte Birne mit nach Deutschland und fotografierte sie vor einem roten Hintergrund in Anlehnung an die Assoziationen der Farbe Rot mit Glück, Freude und Glück in China. Anschließend konservierte er die Frucht in einer Silikonform, goss sie später in Metall und verwandelte sie in ein skulpturales Artefakt. Letztlich sind die Werke eine ambivalente Dokumentation der kulturellen Entwicklung der Menschheit, sowohl durch die technologischen und mechanischen Errungenschaften angesichts von Hindernissen als auch durch die böswilligen Handlungen, die diese Hindernisse hervorgerufen.

Prüfers jüngste Einzelausstellungen inkludieren:

'Field and Lab Treasures', CS Art Partners, Rockefeller University, Greenwich, CT/NYC, 2024; 'Fruits of Labour', Weltmuseum, Vienna, AT, 2023; 'First Alphabet', Galerie Kandlhofer, Vienna, AT, 2023; 'Inwelt', Galerie Kandlhofer, Vienna, AT 2021; 'WIR', Kugelmühle, Mühlbach, 2020; 'Tier', Galerie Kandlhofer, Vienna, AT, 2019; 'Vieh', Museum Villa Rot, Burgrieden, DE, 2018; 'Nest', Sotheby's Artist Quarterly, Sotheby's Munich, DE, 2018.

Seine Arbeiten wurden u.a. in folgenden Gruppenausstellungen gezeigt:

'Hello Nature!', Germanische Nationalmuseum, Nürnberg, DE, 2024; 'Flowers Forever', Brucerius Kunstforum Hamburg, DE, 2024; 'Flowers Forever', Kunsthalle München, München, DE, 2024; 'Der Stand der Dinge?', Draiflessen Collection, Mettingen, DE, 2023; 'Gelber als Gold', ERES Stiftung, Munich, DE, 2023; 'Fanstastische Tierwelten', Kunstmuseum Heidenheim, Heidenheim, DE, 2023; 'On the brink of extinction', Mewo Kunsthalle (together with Alexandra Daisy Ginsberg & Gil Shachar), Memmingen, DE, 2023; Benefizauktionsausstellung, Pinakothek der Moderne, Munich, DE, 2022; 'A private collection - die Sammlung Tyron Vincent', Kunstverein Mannheim, DE, 2022; Vienna Biennale for Change: 'CLIMATE CARE - Reimagining Shared Planetary Futures', Museum für Angewandte Kunst, Wien, AT, 2021; 'ponds among ponds: an exhibition of threshold behavior & nested life', Institute of Contemporary Arts at NYU Shanghai, Shanghai, CHN, 2021; Bayerische Kunstförderpreise Bildende Kunst 2021, Galerie der Künstlerinnen, Munich, DE, 2021; 'Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen', Opelvillen, Rüsselsheim, DE, 2020; 'Flügel Schlag', Museum Sinclair Haus, Bad Homburg, DE, 2020.

Seine Werke sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, darunter die Albertina Modern und die Mercedes-Benz Art Collection.

Maximilian Prüfer | Nebenlinien - 15 Jahre Naturantypie

Ausstellungseröffnung: Freitag, 10. Oktober 18 - 21 Uhr

Ausstellungsdauer: 11. Oktober - 21. November 2025

Adresse: Brucknerstrasse 4, 1040 Wien

Kontakt: Magdalena Hofer; Email: mh@kandlhofer.com; Telefon: +43 1 5031167

Öffnungszeiten

Di - Fr 11 - 18 Uhr

Sa 11 - 16 Uhr

Wir ersuchen Sie um Berichterstattung und stehen gerne für weitere Fragen unter der Telefonnummer +43 1 5031167 oder Email-Adresse mh@kandlhofer.com zur Verfügung.

Weiteres Fotomaterial zur Ausstellung wird in Kürze ergänzt und kann [hier](#) abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Galerie Kandlhofer